

## PFAD-Finder

Systemisch-Sozialpädagogisches Angebot  
für Kinder und ihre Familien

- lässt Kinder Ausdrucksmöglichkeiten für Gefühle und Gedanken finden
- unterstützt und fördert angemessene Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- stärkt und fördert das kindliche Selbstwertgefühl
- klärt Beziehungen, Verantwortlichkeiten und Rollen in der Familie
- regt Konfliktlösungsstrategien an
- stärkt erzieherische Kompetenzen
- stärkt die Eltern-Kind-Beziehung
- aktiviert Ressourcen und
- stabilisiert Familien



© Benjamin Thorn/PIXELIO

## Kontakt

### Ambulante Erziehungshilfen „Nordlicht“

— Ansprechpartnerin: Christiane Veletanlic

— Heideringpassage 6  
06120 Halle (Saale)  
Tel: 0345 478 13 690  
Handy: 0172 34 34 025  
E-Mail: [nordlicht-halle@twsd-sa.de](mailto:nordlicht-halle@twsd-sa.de)

— Geschäftsstelle:  
Trägerwerk Soziale Dienste  
in Sachsen-Anhalt GmbH  
Merseburger Straße 237  
06130 Halle (Saale)  
Tel. 0345 678 799-0 | Fax 0345 678 799-9  
E-Mail: [traegerwerk@twsd-sa.de](mailto:traegerwerk@twsd-sa.de)  
Internet: [www.twsd-sa.de](http://www.twsd-sa.de)

— Spendenkonto:  
IBAN: DE66 8102 0500 0000 006110  
Bank für Sozialwirtschaft AG Magdeburg

**twsd!** Trägerwerk  
Soziale Dienste  
Sachsen-Anhalt

**twsd!** Trägerwerk  
Soziale Dienste  
Sachsen-Anhalt



## PFAD-Finder

Systemisch-Sozialpädagogisches Angebot  
für Kinder und ihre Familien

## Trainingsprogramm

- Vor allem Kinder im Grundschulalter haben die Entwicklungsaufgaben ein eigenes Selbstkonzept zu entwickeln, sich selbst darzustellen und zu erhöhen, Aufgaben selbstständig zu erledigen, etwas zu schaffen. Sie machen sich Gedanken über die Anerkennung ihrer Leistungen und die Anerkennung in ihrer Altersgruppe. Kinder reagieren sehr sensibel auf Blamagen, Misserfolgserlebnisse und unzureichende Anerkennung.
- Ungefähr 1/4 aller Grundschul Kinder zeigen leichte Ängste und Schüchternheit. Neben Aggressivität ist Schüchternheit das bedeutendste Hindernis, von Gleichaltrigen anerkannt zu werden. Kinder, die sehr schüchtern sind, haben ein 2 bis 3-fach erhöhtes Risiko, eine Angsterkrankung zu entwickeln. Veränderungen im sozialen Umfeld, die Instabilität mit sich bringen, können außerdem erschwerend auf ihre soziale Integration wirken.

Das Angebot ist u. a. besonders gut geeignet für:

- sehr schüchterne Kinder
- Kinder, die eine niedrige Frustrationstoleranz haben
- Kinder, für die der Zugang zur eigenen Gefühlswelt erschwert ist
- Kinder, deren Eltern sich mit der Beziehung zum Kind überlastet fühlen
- Kinder, deren Eltern sich trennen/scheiden

Warum der Einbezug des Systems „Familie“?

Kindliche Ängste und Unsicherheiten wirken sich auf das gesamte Familiensystem aus (z.B. Partnerschaft der Eltern, Geschwisterkinder). Manchmal werden sie durch familiäre Einflüsse unbewusst erzeugt oder aufrechterhalten (Erziehungsstil, Beziehungsmuster etc.).

Lit.: S. Weinberger. 2001/S. Maur-Lambert et. al.. 2003

## In der Gruppe

- werden kindliche Ressourcen, wie Gefühle und Gedanken, wahrgenommen, aktiviert und gefördert
- werden spielerisch soziale Kompetenzen, wie Kritikfähigkeit und Konfliktfähigkeit gefördert
- werden Lösungsstrategien erarbeitet
- kann Kraft und Mut aufgetankt werden

## In der Systemischen Familienberatung

- werden die angeregten Verhaltensveränderungen des Kindes mit der Familie besprochen und nach Integrationsmöglichkeiten in das familiäre System gesucht
- wird auf die Wahrnehmung und Bedeutung des Verhaltens für jeden einzelnen geachtet
- ist ein Blick- bzw. Perspektivwechsel auf das problematische Verhalten möglich
- werden Ideen angeregt, die für alle hilfreich sind



## Gruppenteilnehmer

Das Angebot mit mind. 2 bis max. 6 Teilnehmern richtet sich an zwei Altersgruppen: Kinder im Grundschulalter und Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Jahren.

## Umfang / Kosten

Dauer und Intensität der Hilfe richten sich nach dem jeweiligen Einzelfall. Die Hilfe wird in der Regel für 6 Monate angeboten. Die Gruppenarbeit erfolgt einmal wöchentlich ca. 1,5 Stunden, je nach Einzugsgebiet der Familien, in den Einrichtungen der ambulanten Erziehungshilfen („Nordlicht“, „Kompass“, „PM7“, „Seelensteine“) oder in der jeweiligen Schule und ist in Halle wie im Saalekreis möglich. Alle 14 Tage findet die Systemische Familienberatung statt (auch in aufsuchender Form, d. h. im Haushalt der Familien, durchführbar).

Die Finanzierung erfolgt über Fachleistungsstunden oder über einen Pauschalbetrag.

## Ziel

Kinder erlangen Selbstsicherheit und Strategien im Umgang mit für sie schwierigen Situationen. Eltern aktivieren ihre Ressourcen und nehmen die Bedürfnisse ihrer Kinder sensibler wahr. Das familiäre Miteinander wird gestärkt.